Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 15

Artikel: Dank
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-493322

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fernen Erdteilen hinein. Ein roter Knopf ganz unten liefert den Vamp, der den Romanhelden zu umgarnen versucht, ein gelber Knopf nicht weit von dem roten erzeugt, wenn er nur unter Strom gesetzt wird, mindestens fünfzig Seiten sentimentaler Verwicklungen. Ferner gibt es eine Taste für tragische Romanschlüsse, aber eine ganze Menge Tasten für befreiende Happy ends.

Und wenn ein Autor eine Stunde an seiner Dichtmaschine herummanipuliert hat, fällt ein kompletter Roman heraus, der alles das enthält, was in einen modernen Bestseller hineingehört. Und ein halbwegs fleißiger Romanautor kann täglich fünf bis sechs aus seiner Maschine herausholen.

So stelle ich mir die Dichtmaschine der nahen Zukunft vor. Jules Verne-Phantasie? Ach, das hätte man noch vor ganz kurzer Zeit über die Utopie einer Uebersetzungsmaschine auch gesagt.

Aber zufällig las meine Frau diese drei Schreibmaschinenseiten, während ich ein längeres Telephongespräch absolvierte.

Und soeben sagte sie mir: «Du, ich glaube, du kommst mit deiner Utopie schon zu spät. Ich lese doch viele Romane. Hauptsächlich Bestseller. Und ich glaube, ich glaube, die sind alle schon mit der Dichtmaschine verfaßt, wie du dir sie vorstellst. Aber sie sagen's nur nicht, die Autoren, damit sich nicht jeder so eine Dichtmaschine anschafft und ihnen Konkurrenz macht. Und außerdem hättest du ja gar nicht das Geld für so etwas. So teure Maschinen können sich wirklich nur die Bestsellerfabrikanten leisten.»

Vielleicht hat meine Frau mit ihrer Vermutung recht. Aber damit hat sie bestimmt recht, daß der Preis einer Dichtmaschine für mich unerschwinglich wäre. Ob es sie gibt oder nicht – ich bleibe schon ein Kleingewerbetreibender der Dichtkunst.

H. Mätzener

„Zeigezi emal Ihres Ufgebot!"

Definitionen

Reiche Leute

Das sind jene Männer und Frauen, denen es nichts ausmacht, in einem Laden zu sagen: Der Artikel gefällt mir – haben Sie ihn nicht auch in einer etwas billigeren Ausführung?

Haltung

ist jener Willensakt, der es uns ermöglicht, höchstens die Augenbrauen etwas zu heben, wenn wir am liebsten lostoben möchten.

Gewissen

Es ist jene kleine, schwache Stimme, die uns vor uns selber klein zu machen versteht.

Enttäuschung

Das ist jenes Gefühl, das uns beschleicht, wenn wir feststellen müssen, daß wir genau so aussehen wie unsere Paßphoto.

Grammophon

Das ist jenes Ding, das Edison dafür erfunden hat, damit die Leute recht lange aufbleiben und das elektrische Licht brauchen müssen.

Aus dem Amerikanischen durch N. U. R.

Dank

Bei der Grundsteinlegung der Bullingerkirche an der Sihlfeldstraße in Außersihl/Zürich wurde in die Kassette der Zeitdokumente zu Zeugen unseres Zeitalters auch ein Nebelspalter gelegt. Damit sei – wie uns ein geschätzter Pfarrherr schreibt – einem Beweisstück besten schweizerischen Humors an geweihter Stätte für Jahrhunderte Wohnsitz gegeben.

Wir danken den Kirchenvorstehern von Außersihl für die zum Ausdruck gebrachte Wertschätzung des Nebelspalters, die vor allem unserm Meister Bö gilt. *Verlag des Nebelspalters*